

Jubiläen, Feste, Jahrestage

110 Jahre Posaunenchor Backnang

Von Ernst Kortkamp

Im Jahr 2006 feierte der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Backnang sein 110-jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst am 15. Oktober in der Stiftskirche Backnang. Die Mitwirkung und musikalische Gestaltung der Gottesdienste in Kirchen, Sporthallen, im Krankenhaus oder im Freien bei den „Gottesdiensten im Grünen“ ist eine der Hauptaufgaben des Posaunenchores. Aber auch das Blasen zu festlichen Anlässen wie Hochzeiten, Geburtstagsfeiern, Jubiläen und Jahresfesten, etwa im Staigacker oder in der Missionsschule Unterweissach, gehören dazu, ebenso das Choralblasen bei Beerdigungen.

Angefangen hat der Chor mit sieben jungen Männern, die sich im Mai 1896 dazu entschlossen, das Blasen zu erlernen. Während heutzutage die Ausbildung unserer Jungbläser sich etwa über drei Jahre erstreckt, hatten die Bläser damals ihren ersten Auftritt bereits am Ende desselben Jahres bei der Jahresfeier des CVJM Backnang. Über die ersten Jahre des Chores ist sehr wenig bekannt; nach der Jahrhundertwende hatte der Chor eine Stärke von 14 Bläsern. Die Bundesposaunentage 1902 in Dettingen/Erms und 1904 in Esslingen wurden besucht. Während des Ersten Weltkrieges ruhte die Arbeit des Chores, danach lebte der Chor gleich wieder auf, bis in die Zeit des Naziregimes hinein, wo die staatlichen Einschränkungen aller kirchlichen Arbeit auch die Arbeit der Chöre immer mehr behinderten. Trotzdem konnten die Backnanger Bläser die Posaunentage 1933 in Reutlingen, 1935 in Ludwigsburg und 1939 in Esslingen besuchen. Während des Zweiten Weltkrieges ruhte wiederum die Chorarbeit.

Nach Kriegsende begann wieder mit einer Handvoll junger Männer die Chorarbeit. Am Osterfest 1946 trat der Chor anlässlich der Auferstehungsfeier auf dem Backnanger Fried-

hof zum ersten Mal wieder an die Öffentlichkeit. Einen entscheidenden Anstoß für das Wachsen und auch Entstehen neuer Chöre im Dekanatsbezirk Backnang gab der erste Landesposaunentag nach Kriegsende am 2. Juni 1946 auf den Trümmern der Stadt Ulm, wo etwa 2 000 Bläser aus ganz Württemberg zusammen kamen. Seitdem finden alle zwei Jahre dort die Landesposaunentage statt, die inzwischen über 8 000 Bläser und viele weitere Besucher anziehen.

Der in der Chorgeschichte dritte, in den Jahren 1938 bis 1967 tätige Chorleiter Karl Lörcher übergab gesundheitshalber sein Amt an Ernst Kortkamp, der nach kurzer Unterbrechung – von 1970 bis 1977 leitete der nach 57 Jahren weiter aktive Bläser Herbert Braun den Chor – noch heute den Chor leitet. Die Posaunenchöre umfassen eine große Altersspanne, bei uns ist der jüngste Bläser 13 Jahre, der älteste 74 Jahre alt; das Durchschnittsalter beträgt 48 Jahre. Die Bläserinnen und Bläser kommen aus den Stadtgemeinden sowie aus Maubach, Heiningen und Waldrems.

Die ersten Nachkriegsjahrzehnte der Posaunenchorgeschichte in Württemberg wurden wesentlich von Hermann Mühleisen geprägt. Heute liegt die offizielle württembergische Chorarbeit in Händen eines Teams von vier Posaunenreferenten. Das Posaunenreferat des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg unterstützt die Arbeit der vielen ehrenamtlichen Chorleiter in den Bezirken und Gemeinden. Die Hauptamtlichen werden zwar von der Landeskirche finanziert, aber mit dem Rückgang der kirchlichen Geldmittel wurde es zunehmend erforderlich, dass die Chöre selbst einen nennenswerten Beitrag zur Finanzierung leisten. So wurde 2005 der Förderverein gegründet, der außer der ideellen Unterstützung und Förderung der Posaunenarbeit auch deren

finanzielle Situation sicherstellt. Ihm gehören inzwischen fast 400 Chöre, 300 Einzelmitglieder und 20 Kirchengemeinden an.

Doch viel höher zu bewerten ist der Einsatz der vielen Bläserinnen und Bläser in den Chören: In Backnang sind es zur Zeit 26 aktive

Bläser, davon vier Bläserinnen, die jeden Mittwoch in die Übungsstunde kommen und immer wieder auch in der Öffentlichkeit zur Ehre Gottes blasen nach dem Motto von Johann Sebastian Bach: „Soli Deo Gloria – allein Gott die Ehre!“.



Der Backnanger Posaunenchor im Jubiläumsjahr.